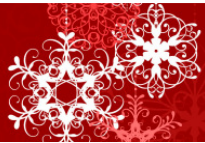


Liebe Leserinnen und Leser,

schon wieder neigt sich ein erlebnis- und erfolgreiches Jahr dem Ende zu. Dies möchten wir zum Anlass nehmen, Ihnen für Ihr Interesse zu danken, mit dem Sie unsere Arbeit verfolgt haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine wunderbare Weihnachtszeit und einen guten Start in ein gelingendes neues Jahr.

Fröhliche Weihnachten



12. Sportnacht Chemnitz

Am 12.12.2014 war es wieder soweit. In der Hartmannhalle fand die 12. Chemnitzer Sportnacht statt. Neben den langjährigen Organisationsprojekten Heilsarmee Chemnitz, Domizil e.V., MOJA der JBH und dem Fanprojekt ist die Sportnacht ohne die Unterstützung der Sportfreunde Chemnitz-Süd nur noch schwer denkbar.

17.30 Uhr öffneten sich für die Teilnehmer_innen des U16-Turniers die Türen. Fünf Mannschaften, vom Domizil e.V., den Sportfreunden



Chemnitz-Süd und dem Don Bosco Haus (DBH) traten gegeneinander an und nutzten die Chance sich in dieser großen Wettkampfhalle auszuprobieren. Die erste Mannschaft vom Domizil gewann vor der ersten der Sportfreunde Chemnitz-Süd und dem DBH.



Für die Teilnehmer_innen des U16-Turniers ging es dann 21.30 Uhr in die Halle. Neben Fußball wurden auch beim Volleyball die besten Teams ermittelt. Am Volleyballturnier nahmen ebenfalls fünf Mannschaften teil. Gewonnen hat hier die Mannschaft „Die Helden von morgen“ von den Verreisern vor dem EC Hilbersdorf und einer Mannschaft von den Chemnitz Crusaders.

In dem acht Mannschaften starken Turnier der Herren ging es heiß her, teilweise wurden die Spiele hart geführt und sich in Zweikämpfen nichts geschenkt. Als Sieger ging auch hier die erste Mannschaft vom Domizil vom Platz, gefolgt vom Team „Applaus für Knaus“ von der MOJA und der Mannschaft vom Fanprojekt. Auch hier stellten die Sportfreunde Chemnitz-Süd und die Heilsarmee jeweils eine Mannschaft. Die Sozis belegten einen glorreichen fünften Platz und forderten alle anderen Teams in besonderer Weise.

Es war wieder eine gelungene Veranstaltung und wir bedanken uns bei allen Unterstützer_innen, die uns jedes Jahr aufs Neue die Durchführung der Sportnacht ermöglichen.

Ein alter Treffpunkt in neuem Glanz

Gemeinsam mit Akteuren der Stadt bzw. des Stadtteils und den jungen Menschen aus Gablenz baute die Mobile Jugendarbeit des AJZ e.V. vor ein paar Wochen einen Pavillon am Bolzplatz in der Liddy-Ebersberger Straße. Nach nicht mal einem Jahr, die wir im Stadtteil unterwegs sind, konnten wir so einem großen Wunsch der Jugendlichen nachkommen.

Während der Streetworkgänge wurde in den Gesprächen mit den jungen Menschen deutlich, dass sich die Jugendlichen an der Gestaltung des eigenen Stadtteils, explizit ihres Treffpunktes, beteiligen wollen, jedoch keine Lobby haben. Sie äußerten immer wieder den Wunsch, dass sie sich gern einen Pavillon am Bolzplatz bauen würden, um sich auch bei schlechtem Wetter sowie Schließtagen des ansässigen Jugendclubs „El Zwo“ treffen zu können. Außerdem gab es immer wieder die Nachfrage nach einer legalen Graffitifläche im Stadtteil. So entstand die Idee, einen Pavillon zu bauen, welcher gleichzeitig als Graffitifläche dient.

Während eines Treffens zwischen den jungen Menschen, Vertretern der CAWG und dem Grünflächenamt wurde vereinbart, dass die jungen Menschen ihre zum damaligen Zeitpunkt selbstgebaute Hütte beräumen und das Gelände des Bolzplatzes säubern. Im Gegenzug wurde beschlossen gemeinsam einen Pavillon am Bolzplatz zu errichten.

Der größte Teil der Finanzierung wurde durch die Stadt, im speziellen das Jugendamt, übernommen und die Jugendlichen akquirierten Spenden durch einen 'Solisoccercup'.

Zur Unterstützung bei der Umsetzung wurde das Ingenieurbüro Wurdinger beauftragt, einen Pavillon nach Wünschen der Jugendlichen zu planen. Beim Aufbau selbst wurden die Jugendlichen durch die Zimmerei Kamphrat angeleitet und durch die Mitarbeiter_innen der Mobilen Jugendarbeit Mitte AJZ e.V. begleitet. Die CAWG und die GGG unterstützten das Projekt ebenfalls und das Grünflächenamt bereitete den Untergrund vor.

Am Freitag, den 28.11.2014, wurde der Pavillon feierlich eingeweiht und auch die ersten Graffiti zieren den mit einem Durchmesser von 5 Meter beachtlichen Pavillon. So konnte noch vor dem Winter ein wetterfester Treffpunkt in Gablenz geschaffen werden.

Dafür danken wir nochmals allen Beteiligten im Namen der jungen Menschen aus Gablenz.

